

neben gesuchter Künstlichkeit den innerlichen Verfall des Zeitalters.

§ 112. Das hellenistische Zeitalter ist eine Vorbereitungsstufe für das Evangelium 1) durch die Beschleunigung des Verfalls der heidnischen Religionen, aber 2) auch durch die Hinwegräumung der die Völker äußerlich und innerlich trennenden Schranken (die griechische Sprache allgemeines Verständigungsmittel), 3) durch die Aufhebung der Befriedigung in den volkstümlichen Vorstellungen und Grundsätzen und die Anregung eines durch seine Erfolglosigkeit zu immer innigerer Sehnsucht sich gestaltenden Suchens nach neuen Grundlagen des Lebens, aber auch 4) durch Ansammlung und Verbreitung eines reichen Schatzes menschlichen Wissens und Könnens, der, durch die göttliche Wahrheit verklärt, zu einem Segen für alle Zeiten werden sollte.

Die Not bei den Völkern zu vollenden, die westlichen Länder in den Kreis der Geschichte einzuführen, Staat und Recht praktisch auszubilden waren die Römer bestimmt.

Die römische Geschichte.

Das alte Italien.

§ 113. Der Name Italia, ursprünglich einen kleinen Teil im S. bezeichnend, ward später für Mittel- und Unteritalien, erst in der Kaiserzeit in seiner jetzigen Ausdehnung üblich.

Gränzen. Im N. scheidet der Bogen der Alpen (Seealpen, cottische, grajische, penninische, lepontische, rätische, julische und carnische) das Land von Gallien (Grenzfluß Varus), Helvetien, Rätien, Noricum (Steiermark), Pannonien und Dalmatien. Größe: 4584 (mit den Inseln 5784) □ M.

Meere und Küsten. Im NW. das mare Ligusticum, im W. das mare inferum (Tyrrhenum, Tuscum) mit den Busen von Cajeta (Vorgeb. Circäum), von Neapel (Vorgeb. Misenum) von Bajä, Pästum (Salerno), dem Terinäus (Policastro) und Napetinus (Eufemia). — Im S. die äußerste Spitze Vorgeb. Zephyrium (Spartivento). Italien von Sicilien trennend das fretum Siculum. — Im SQ. das ionische Meer mit dem sinus Scylläus (Vorgeb. Lacinium) und dem Tarentinus. SO. spitze das Vorgeb. Japygium oder Sallentinum (di Leuca). — Im O. das adriatische Meer (mare superum). An seinen Gestaden in der Mitte die Halbinsel des Garganusgeb., im N. die Halbinsel Iстриa. — Küstenlänge 350 Meilen. Küstenverhältnis 1 : 8.

Bodengestalt. Das ganze Land wird von dem sich an die Ostalpen anschließenden Apenninengebirge durchzogen, das in den Abruzzen (Gran Sasso d'Italia 9370') seine höchste Stelle hat. Isoliert steht an der Westseite der feuerspeiende Vesuvius.